



Petra Merkel, MdB

Newsletter *** Newsletter *** Newsletter

— Ausgabe: 03/2006

Aus dem Bundestag

— In dieser Woche haben wir wichtige Teile des 25 Milliarden Euro schweren Wachstumspakets der schwarz-roten Bundesregierung verabschiedet. Die in 2./3. Lesung abschließend beratenen Gesetzentwürfe zur steuerlichen Förderung von Wachstum und Beschäftigung und zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen sollen den Aufschwung unterstützen und für mehr Steuergerechtigkeit sorgen. Für die unverzügliche Umsetzung des Programms „Impulse für Wachstum und Beschäftigung“ sowie des Marktanreizprogramms haben sich die Koalitionsfraktionen mit einem Antrag stark gemacht.

FÖRDERUNG VON WACHSTUM UND BESCHÄFTIGUNG

Das in 2./3. Lesung beschlossene Gesetz zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung soll positive Impulse für mehr Investitionen und Beschäftigung geben.

Die wichtigsten Maßnahmen

Zur besseren Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Beruf können erwerbsbedingte Kinderbetreuungskosten für Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres vom ersten Euro an in Höhe von zwei Dritteln der Aufwendungen, höchstens 4.000 Euro je Kind, berücksichtigt werden. Aufwendungen für Unterricht, wie Schulgeld, Nachhilfe- oder Fremdsprachenunterricht, aber auch Musikunterricht, die Mitgliedschaft in Sport- oder anderen Vereinen u.a. sind nicht abzugsfähig.

Die degressiven Absetzungen für Abnutzung (AfA) für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden befristet für zwei Jahre auf höchstens 30 Prozent und maximal das dreifache der linearen AfA angehoben.

Die Einkommensteuer auf Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie

Platz der Republik 1 • 11011 Berlin • ☎ (030) 227 – 77262 • 📠 (030) 227 – 76263

✉ petra.merkel@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Goethestr. 80 • 10623 Berlin • ☎ (030) 3138882 • 📠 (030) 31800168

www.petra-merkel.de



Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Betreuungsleistungen für eine pflegebedürftige Person sollen mit 20 Prozent der Arbeitskosten, maximal 1.200 Euro jährlich bei der Betreuung und maximal 600 Euro jährlich bei Renovierungen im eigenen Haushalt absetzbar sein.

Um kleine und mittlere Unternehmen zu fördern, wird die Umsatzgrenze bei der Besteuerung nach den tatsächlichen Einnahmen (Ist-Versteuerung) in den alten Ländern von 125.000 Euro auf 250.000 Euro angehoben. Die Maßnahme wird ergänzt um eine Verlängerung der derzeitigen Regelung zur Ist-Versteuerung für die neuen Bundesländer über das Jahr 2006 hinaus bis Ende 2009.

Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen

Das Gesetz zur Eindämmung missbräuchlicher Steuergestaltungen knüpft unmittelbar an das Gesetz zum Einstieg in ein steuerliches Sofortprogramm an und ergänzt dieses um Regelungen, die dem Rechtsmissbrauch und der nicht gerechtfertigten Ausnutzung von Gesetzeslücken im Steuerrecht entgegen wirken.

Die wichtigsten Maßnahmen

Die Gewinnermittlung nach der Einnahmenüberschussrechnung wird angepasst und damit ein aus der Sicht der Kapitalanleger lukratives Steuersparmodell abgeschafft. Künftig können Anschaffungskosten für Wertpapiere und Grundstücke nicht mehr sofort, sondern erst zum Zeitpunkt der Veräußerung bzw. Entnahme berücksichtigt werden.

Die Besteuerung der privaten Nutzung von Kraftfahrzeugen unter Anwendung der 1-Prozent-Regelung wird auf Fahrzeuge des notwendigen Betriebsvermögens beschränkt. Die geplanten Änderungen haben keine Auswirkungen auf die Fälle, in denen der Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer ein Kraftfahrzeug zur privaten Mitnutzung überlässt (sog. Dienstwagenbesteuerung).

Die Weitergabe von Tankbelegen gegen Bezahlung soll künftig als Steuerordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Die bislang umsatzsteuerfreien Umsätze der öffentlichen Spielbanken sollen ebenso wie die gewerblich betriebenen Glücksspiele und Spielgeräte umsatzsteuerpflichtig sein.

Impulse für Wachstum und Beschäftigung

Für die unverzügliche Umsetzung des Programms „Impulse für Wachstum und Beschäftigung“ sowie des Marktanreizprogramms setzen sich die Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD mit ihrem Antrag ein.

Unverzügliche Umsetzung der Programme

Die Bundesregierung verbindet die notwendige Konsolidierungspolitik, die auf längere Sicht die Basis für ein dauerhaftes Wachstum verbessert, mit Maßnahmen, die bereits kurzfristig wachstumsfördernd wirken. Von den zusätzlichen Mitteln sind u.a. 6 Milliarden Euro für die Förderung von Forschung vorgesehen, 9,4 Milliarden Euro zur Förderung des Mittelstandes (z.B. setzt das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm Impulse für die Baukonjunktur.) sowie 4,3 Milliarden Euro für Verkehrsinvestitionen. Zudem werden 3



Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Milliarden Euro bereitgestellt, um Familie und Beruf besser vereinbaren zu können. Für die Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen sollen 2,5 Milliarden Euro aufgewendet werden. Zusätzlich zu dem Impulsprogramm soll auch das Marktanreizprogramm (Solarprogramm) zur Entlastung der Umwelt und zur Förderung mittelständischer Betriebe einen Beitrag leisten.

Die Koalitionsfraktionen begrüßen, dass mit der Umsetzung des Impulsprogramms begonnen wurde. Zudem begrüßen sie, dass im Entwurf des Haushalts 2006 und des Finanzplans bis 2009 deutliche Schwerpunkte zur Unterstützung der Wachstumskräfte gesetzt wurden und dass die Bundesregierung im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung alles rechtlich mögliche tut, um die Wirtschaftsentwicklung schnell und nachhaltig zu unterstützen.

Aus dem Wahlkreis

FRAKTION VOR ORT

Zu einer Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion im Rahmen der Reihe Fraktion vor Ort habe ich gemeinsam mit meinem Kollegen Swen Schulz Sportvereine aus meinem Wahlkreis und aus Spandau zur Veranstaltung **„Berlin – Hauptstadt des Spitzen- und Breitensports“** eingeladen.

Die Veranstaltung findet statt am Freitag, den 24. März 2006, im Haus des Sports, Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr, statt.

Unsere Gäste sind:

Dr. Peter Danckert, MdB, Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestags

Thomas Härtel, Staatssekretär der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Ute Kumpf, MdB, Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion und Sprecherin der Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“

Claudia Zinke, Vorsitzende der Sportjugend Berlin

Dr. Jochen Zinner, Olympiastützpunktleiter Berlin

Mit der Veranstaltung **„SPD-Fraktion vor Ort“** soll der Gedankenaustausch fortgesetzt werden, ob Berlin seiner Aufgabe als Bundeshauptstadt für den Spitzensport gerecht wird. Internationales Deutsches Turnfest 2005, Fußball-WM 2006, Leichtathletik-WM 2009, Berliner Spitzensportler/innen bei den olympischen Winterspielen und anderen internationalen sportlichen Höhepunkten: Welche Impulse können von der Hauptstadt im Hinblick auf die Föderalismus-Kommission für die Bundesrepublik ausgehen? Wie ist die Zusammenarbeit zwischen dem Land Berlin und dem Bund? Was kann aus Sicht von Sportlerinnen und Sportlern, von Sportvereinen, vom Landessportbund und vom Olympiastützpunkt noch ausgebaut werden? Wir wissen, dass Spitzensport ohne den Breitensport nicht existieren würde. Deshalb wollen wir mit Ihnen auch die



Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Voraussetzungen für Ihr bürgerschaftliches Engagement klären – denn die Forderungen der Enquete-Kommission will die SPD-Bundestagsfraktion im Unterausschuss bürgerschaftliches Engagement im Deutschen Bundestag umsetzen.

LADIES' DAY 2006 IM BUNDESTAG - UNTERNEHMERINNEN ZU GAST BEI DER BUNDESTAGSABGEORDNETEN PETRA MERKEL

Auch in diesem Jahr habe ich wieder einen **LADIES' DAY** im Bundestag veranstaltet. Am Freitag, den 10. März 2006, habe ich zum dritten Mal bereits Berliner Unternehmerinnen eingeladen. Die Frauen konnten sich an diesem Tag einen Einblick in die Arbeit einer Politikerin verschaffen. Auf meine Anregung beteiligten sich auch in diesem Jahr weitere SPD-Bundestagsabgeordnete am **LADIES' DAY**. Das erste Mal lief der **LADIES' DAY** als Veranstaltung der SPD-Fraktion – das freut mich besonders! Insgesamt nahmen 14 weibliche Bundestagsabgeordnete mit 34 Unternehmerinnen aus verschiedenen Wahlkreisen und Bundesländern am **LADIES' DAY** teil. Einen Tag lang begleitet die Frauen aus ganz unterschiedlichen Branchen die Parlamentarierinnen und erleben die Hektik eines Sitzungstages.

Nach der Begrüßung und einer persönlichen Führung durch den Reichstag diskutierten die Frauen mit **Nicolette Kressl**, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, und ihren Bundestagsabgeordneten. Im Anschluss verfolgten die Frauen eine Debatte im Plenarsaal. Ein gemeinsamer Fototermin mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden **Dr. Peter Struck** stand auch auf dem Programm.

Die Unternehmerinnen hatten nicht nur einen spannenden Tag mit interessanten Gesprächen, sondern auch die Möglichkeit, untereinander in einen direkten Informations- und Erfahrungsaustausch zu treten. Mein Ziel bleibt es, ein Netzwerk zwischen Politikerinnen und Unternehmerinnen zu schaffen.

Dies und das

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Auch in dieser Wahlperiode bin ich Mitglied im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung. Meine Fraktion hat mich als Mitglied gewählt.

JUGENDMEDIENTAG IM DEUTSCHEN BUNDESTAG JUGEND UND POLITIK – (K)EINE ZUKUNFT

Vom 18. bis 21. Mai 2006 werden im Deutschen Bundestag die Jugendmedientage 2006 unter dem Motto **Jugend und Politik – (k)eine Zukunft?!** stattfinden, an denen 600 junge Journalistinnen und Journalisten aus ganz Deutschland teilnehmen. Der Deutsche



Petra Merkel (SPD)
Mitglied des Deutschen Bundestages

Bundestag veranstaltet die Jugendmedientage gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

Vier Tage lang werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in Workshops weiterbilden und Kontakte knüpfen.

Politik- und medieninteressierte Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahre sind noch bis zum 31. März 2006 eingeladen, sich unter <http://www.jugendmedientage.de> mit einem kurzen Text-, Radio-, Film- oder Internetbeitrag für die Teilnahme zu bewerben.

TANZ IN DEN MAI 2006

Und ein weiterer ganz besonderer Termin steht auch noch an.

T a n z i n d e n M a i

Mit der Bundestagsabgeordneten Petra Merkel (SPD) und Christian Gäbler, MfA und Kreisvorsitzender der SPD Charlottenburg-Wilmersdorf

am 30. April 2006

Beginn: 19.30 Uhr, Einlass: 19.00 Uhr

Ristorante San Marino, Prager Platz 1 - 3, 10779 Berlin, (U-Bahnhof Gönzelsstraße)

Die Eintrittskarten kosten 13 Euro (inklusive Menü und Musik von DJ Alexander und Marco & Patricia) und können in meinem Wahlkreisbüro zu den Öffnungszeiten gekauft werden.

Termine

„UNTER UNS... FRAUEN“

Zunächst möchte ich ganz herzlich alle Frauen zur zweiten Runde meines Frauentreffs in der Goethe80 einladen:

„Unter uns... Frauen“, am Freitag, den 31. März 2006, von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Gemeinsam mit der Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg-Wilmersdorf, Monika Thiemen, und den Kandidatinnen aus unserem Bezirk für das Abgeordnetenhaus und für die BVV, möchte ich mit Ihnen und vielen anderen Frauen ohne Tagesordnung reden, Pläne schmieden und Probleme wälzen. Hier die herzliche Bitte um eine kurze Rückmeldung unter der Tel.: 227 772 62, per Fax: 227 762 63 oder per E-Mail: petra.merkel@bundestag.de.

BÜRGERSPRECHSTUNDEN



Petra Merkel (SPD)

Mitglied des Deutschen Bundestages

Meine nächsten Bürgersprechstunden finden im Wahlkreisbüro in der Goethestraße 80, 10623 Berlin am Freitag, den 7 April 2006, 15.00 bis 17.00 Uhr und am 12. Mai von 12.00 bis 14.00 Uhr statt. Bitte melden Sie sich telefonisch unter 030-313 88 82, wenn Sie Interesse an einem Termin haben.